

Ein Jahr Mainzer Montagsspaziergang gegen Atomkraft! Dies ist kein Moment zum Feiern, sondern zum Innehalten und ein Moment der Besinnung. Wie kam es dazu, dass wir wieder auf die Straße gezwungen wurden und erneut unsere Ablehnung gegen Atomkraft kundtun mussten.

Ein Rückblick!

Um den Gesamtzusammenhang verständlich zu machen gehe ich zum Anfang dieses Jahrhunderts zurück.

Die Geister, die ich rief.....

Juni 2000: Die Konzernchefs von RWE, E.ON, EnBW und Vattenfall werden ins Kanzleramt zitiert und seitens der rot-grünen Bundesregierung zur Aufgabe ihrer Gelddruckmaschinen bis Mitte 2020 bewegt. Ein fauler Kompromiss, aber immerhin ein Ausstieg!

Im Oktober 2009 kommt unsere große Wunschkoalition ins Amt und unterzeichnet ihren Koalitionsvertrag. Das nicht auffällt, dass eigentlich sonst keine großen Taten drin stehen und man außer Steuersenkungen auch noch in anderen Bereichen Scheinkompetenz aufweisen wollte, wurde auch die Absicht erklärt die Atomkraft wieder zu beleben.

Um dem Ehestreit mit der FDP zu entkommen kümmert sich Angela Merkel ganz in der Manier der Bundesmutter um Deutschlands vier Sorgenkinder. Diese 4 leiden nämlich schon unter der evtl einzuführenden Brennelementesteuer und drohen damit ihr Kinderzimmer stark zu verwüsten. Zur Beruhigung bereist Angela im Sommer 2010 unser schönes Land und überzeugt sich von dem sehr guten Zustand unserer Schrottmeiler. In der DDR hätten die noch mindestens 40 Jahre gemacht, dann können wir die jetzt ja mindestens noch 15 Jahre laufen lassen.

12 Monate, 12 Lügen – die Energiepolitik der schwarz – gelben Bundesregierung

Der Herbst der Entscheidungen. Nachdem der Start, der Winter, der Frühling und der Sommer verpennt wurden, wird jetzt durchregiert!

Die 1. Lüge und ein gängiges Argument von allen Befürwortern: Atomkraftwerke sind sicher. Aber alle Kraftwerkstypen altern ( Materialermüdung bei Beton und Stahl ).Mögliche Flugzeugabstürze oder Terroranschläge fordern einen neuen Sicherheitsstandard für Atomkraftwerke.

Der Ausstieg aus dem Ausstieg im September 2010 kommt dennoch und unsere Spaziergang beginnt am 13.09.2010. Denn wir haben es nicht verpennt! Trotz der sofortigen Empörung quer durch die Republik brachte die schwarz-gelbe Bundesregierung die Laufzeitverlängerung von AKWs bis zur Gesetzesreife. Na ja das Gesetz wurde dann doch eher von der Atomlobby diktiert.

Zu Beginn sind wir 80, dann 160 Leute und jeden Montag kamen Sie liebe Montagsspaziergänger, um gegen das zu kämpfen was unsere Zukunft bedroht.

Bundesweit gingen zehntausende auf die Straße. Es muss doch endlich der Verstand in Berlin einsetzen müssen sich viele, gerade ältere Demonstranten gedacht haben.

Der Oktober kam, der Verstand nicht! Stattdessen kam Lüge Nummer 2: Atomkraftwerke sind beherrschbar. Sie werden aber von Menschen betrieben, welche Fehler machen.

Am 28.10 wurde mit schwarz-gelber Mehrheit die Laufzeitverlängerung durch den Bundestag gepeitscht. Zum Hohn aller, die für eine echte Energiewende gekämpft haben, sollen auch noch Wasser, Wind und Sonne durch die Atomwirtschaft finanziert und gefördert werden.

Doch uns Mainzer bekommt man so schnell nicht von der Straße. Am Rosenmontag ist es auch meistens kalt, dann können wir auch im Winter auf die Straße! Und zwar jeden Montag.

Der November brachte leider auch keine Wendung, jedoch weitere Lügen: Atomstrom ist CO<sub>2</sub> frei. Wahr ist aber, dass für die Herstellung von nutzbarem Uran erhebliche Mengen von klimaschädlichen Treibhausgasen freigesetzt werden.

Die Länder wurden im Bundesrat übergangen und die Verlängerung pasiert, damit ungeändert auch diese Instanz. Dann müssen wir halt doch noch nach Karlsruhe. Denn wieso sollen denn die AKWs nicht die Länder tangieren?

Wer ist denn für den Katastrophenschutz zuständig? Und ist ein potenzieller Reaktorunfall nicht eine Katastrophe? Wir erinnern an Tschernobyl mit böser Ahnung was da noch alles kommen mag... Die Altlasten rollten im November, begleitet von Protesten, durchs Land. Ziel Zwischen/Endlager Gorleben. Der Protest war riesig und quer durch alle gesellschaftlichen Schichten.

Der Dezember. Von wegen unabhängig! Unser Bundeswulf hat es gemacht. Er liebt halt seine Mutti! Die Laufzeitverlängerung kann nun also nur noch vom Bundesverfassungsgericht gestoppt werden. Wir marschieren weiter! Wir lassen uns doch nicht unterkriegen. Passend zu den Castortransporten eine weitere Lüge der Atomindustrie. Die Entsorgungslüge. Wohin mit dem Müll? Hat sich noch keiner so richtig überlegt. Es gibt nämlich weltweit noch kein Endlager was Atommüll gefahrenfrei für alle folgenden Generationen lagern könnte.

Prosit Neujahr! Atomstrom soll günstig sein? Umgerechnet auf die vom Steuerzahler zu zahlenden Nebenkosten, wie Entsorgung, Wiederaufarbeitung, Lager und Transportkosten ist es die teuerste Energie und zugleich die gefährlichste Energieform für eine Gesellschaft.

Bei uns Mainzern sitzt der Schrecken des stürmischen Herbstes noch tief. Doch jetzt heißt es neue Kräfte sammeln. Hierzu fanden sich am 15.01.2011 über 40 Organisatoren von bundesweiten Montagsspaziergängen in Mainz ein, um ihre Aktivitäten zu koordinieren. Großdemos wurden vorbereitet. Ein gemeinsamer Montagsspaziergang aller deutschen Montagsspaziergänge findet statt.

Der Februar: Atomkraftwerke sollen unbedenklich sein?

Jedoch gibt es eine höhere Kinderkrebsrate sowie höheres Erkrankungsrisiko für Erwachsene die nahe der Kraftwerke leben. Denken wir auch an die Gefährdung der Mitarbeiter im AKW.

Unser Protest hält an. Wir Mainzer Montagsspaziergänger lassen uns von Wind und Wetter nicht abschrecken. Es wird marschiert bis das letzte AKW in Deutschland abgeschaltet ist.

Der Schock! 11. März 2011. Das japanische AKW in Fukushima wird in Folge eines starken Erdbebens und eines darauffolgenden Tsunamis erheblich beschädigt. Es folgt eine Kernschmelze und der massive Austritt von Radioaktivität. Ein großer Radius um das AKW ist auf immer unbewohnbar geworden.

Die Informationspolitik in Japan ist miserabel. Erst langsam wird das Ausmaß dieses Supergaus zur traurigen Gewissheit.

Am 14.03.2011 gehen über 700 Mainzer gegen AKWs und in Gedenken an Fukushima auf die Straße.

Die schwarz-gelbe Bundesregierung gerät mit ihrer Pro-Atompolitik in Schwierigkeiten. Es kommt der Ausstieg vom Ausstieg vom Ausstieg. Die Wende... in der Energiepolitik, wird verkündet. 8 AKWs werden durch das Moratorium vorzeitig abgestellt. Die Zeit nach dem Moratorium ist ungewiss. Es steht der Verdacht der Wahltaktik im Raum. Für die Landtagswahlen in BW und RLP nutzt diese 180° Wende zum Glück nichts. Durch die Grün-rote Regierung in Stuttgart ist auch die Bundesregierung gezwungen die Energiewende zu vollziehen, um glaubwürdig zu bleiben.

Viele in der CDU sind verwirrt ist für sie doch die Atomkraft eine Brückentechnologie. In Wahrheit aber bindet Atomkraft Kapital und verhindert so den dezentralen Ausbau der Erneuerbaren Energien.

April: Es kursieren die tollsten Behauptungen, wie dass Atomkraft Unabhängigkeit schaffen würde. Uran wird aber nur von wenigen Großkonzernen in Ländern mit instabilen Regierungen gefördert. Unabhängigkeit sieht anders aus.

Die Energiewende soll kommen, jetzt kommt es auf das Wie an! Wir laufen weiter, in Gedenken an Fukushima und Tschernobyl. Mit der Mahnung, dass so etwas immer wieder passieren kann, auch bei uns! 10 Jahre Weiterbetrieb bergen noch etliches Risikopotenzial.

25 Jahre Supergau von Tschernobyl. Es findet eine Demo in Biblis statt! Der Montagsspaziergang ist dabei, ganz CO2 neutral mit dem Rad angereist. Uns ist keine Anstrengung zu viel! Die 8 alten Schrottmeiler müssen ausbleiben. Im Mainzer Fokus ist natürlich Biblis! 140 000 Demonstranten gehen deutschlandweit auf die Straße.

Mai:

Wirre Gerüchte kursieren. Nukleare Kaltreserve. Seit wann soll denn ein AKW flexibel sein? Es braucht Tage ein AKW aus dem Standby hochzufahren. In Berlin herrscht also alles, nur kein Durchblick! In Anbetracht dieser Tatsache ist es nur selbstverständlich, dass wir weiter präsent sein müssen. Nicht dass das Atom wieder durch die Hintertür kommt.

Und das gelingt uns! Über 4000 Menschen folgen unserem Aufruf zur Großdemo am 28. Mai 2011! Bundesweit wird mit über 160 000 ein deutliches Signal gesetzt! Wir sind viele, alt und jung und wir wollen keine Atomkraft.

Juni:

Was wir übrigens auch nicht wollen sind Kohlekraftwerke. Wir Mainzer sind in dieser Hinsicht ja schon ware Energieexperten. 100 % Erneuerbar ! Das ist machbar, bezahlbar und muss gefördert werden! Denn die Behauptung, dass Atomenergie effizienter sei ist schlichtweg falsch.

Physikalisch bedingt können Atomkraftwerke nur ein Drittel der bei der Kernspaltung freigesetzten Energie in Strom umwandeln. Bei der Kohlekraft ist der Wirkungsgrad ähnlich bescheiden.

Die einzigen Geschädigten einer richtigen Energiewende sind RWE, Eon, EnBW und Vattenfall.

Die haben die Zeichen der Zeit schlicht weg nicht erkannt. Selber schuld!

Die 8 AKWs bleiben erstmal abgeschaltet.

Die Demo in Fessenheim wird mit Mainzer Beteiligung unterstützt.

Des Weiteren informieren wir mit einem Stand beim Open Ohr.

Am 30.Juni wird das neue Energiegesetz im Bundestag verabschiedet. Der Ausstieg aus der Atomkraft bleibt uns jetzt hoffentlich erhalten. Mit der Umsetzung jedoch sind wir nicht einverstanden.

Juli:

Atomkraft schafft Arbeitsplätze. Mit dieser Lüge wird nochmal seitens der Atomlobby versucht den Ausstieg zu verhindern. Richtig ist, dass schon heute mehr Menschen in der erneuerbaren Energiewirtschaft arbeiten als in allen AKWs. Und diese Arbeitsplätze werden durch den Weiterbetrieb von AKWs erheblich gefährdet.

Der Ausstieg vom Ausstieg vom Ausstieg wird dann doch im Bundesrat beschlossen. Ein zukunftfähiges Konzept für den Ausbau von Erneuerbaren liegt nicht vor. Die verbleibenden 9 AKWs sollen noch lange laufen und erst 2022 ist es dann mit dem letzten AKW zu Ende. Wo ist hier die Wende!

Wir können uns deshalb nur teilweise freuen. Wir müssen weiter auf die Straße. Dies verstehen leider nicht alle Bürgerinnen und Bürger, weshalb wir öfter nur müde belächelt werden.

Doch wir sind für eine Energieversorgung aus Bürgerhand unter dem Einsatz von 100 % erneuerbaren Energien. In dieses Konzept passt keine Kürzung bei der Förderung der Solarenergie, keine Überförderung der Offshore Windenergie und auch kein sehr fragwürdiges

Förderungskonzept zur energetischen Altbausanierung. Deshalb lassen wir die Fässer rollen und propagieren eine echte ENERGIEWENDE.

Mit den Atomlügen hat es jetzt hoffentlich ein Ende.

August:

Am 08. August, kurz nach dem 66. Jahrestag der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki gedenken wir der Opfer. Wir lassen Papierkraniche als Symbol über unseren Spaziergang fliegen.

September:

Biblis als Kaltreserve ist vom Tisch! Unser Fokus: Schneller raus, mehr Einsatz für die Erneuerbaren! Kein Ausbau der Kohlekraftwerke!!!

Wir werden auch in Zukunft weiterlaufen. Es gibt noch viel zu tun. Es laufen noch immer 9 Meiler und keiner weiß wo und wann die nächste nukleare Katastrophe passiert. Nur eines ist klar, passieren wird sie, so lange wir weiter Strom aus Atomkraft produzieren.

Ein Ausstieg ist möglich, helfen sie mit. Wechseln sie zu richtigem Ökostrom oder produzieren sie selbst welchen. Denn jeder Bürger kann etwas für das Gelingen der Energiewende beitragen.

Danke

Rede gehalten am 12.9.2011 in Mainz von Martin